Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Bettringen
am Montag, den 22.01.2024
im Sitzungssaal Bezirksamt Bettringen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher
Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert
Ortschaftsrat/rätin
Herr Stadtrat Johannes Barth
Herr Stadtrat Gerhard Bucher
Herr Ortschaftsrat Walter Mack
Herr Ortschaftsrat Randy Mc Corvey
Frau Ortschaftsrätin Heidrun Nikolaus-Böhnlein
Frau Stadträtin Elena Risel
Herr Ortschaftsrat Martin Rott
Herr Ortschaftsrat Sebastian Sorg
Herr Ortschaftsrat Daniel Stegmaier
Frau Ortschaftsrätin Helga Stöffler
Herr Ortschaftsrat Andreas Tickert
Herr Ortschaftsrat Fabian Wolf
Herr Stadtrat Johannes Zengerle
Verwaltung
Herr Gerhard Hackner
Frau Birgit Pedoth
Schriftführerin
Frau Angelika Haas

Abwesend:

Stadtrat/Stadträtin
Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit
Frau Stadträtin Brigitte Weiß
Ortschaftsrat/rätin
Frau Ortschaftsrätin Gisela Ocker entsch
Herr Ortschaftsrat Andreas Weber entsch

T a g e s o r d n u n g

1 Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Entwurfsbeschluss

2 Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes "Erneuerbare Energien" der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit dem Zieljahr 2035
- Aufstellungsbeschluss

3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 221 C "Neues Wohnen Güglingstraße", Gemarkung Bettringen, Flur Bettringen
- Entwurfsbeschluss

4 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 9. Änderung (Güglingstraße), Gemarkung Bettringen, Flur Bettringen
- Entwurfsbeschluss

5 Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen
Neujahrsempfang
zur Beschlussfassung

6 Jahresrückblick 2023

7 Bekanntgaben / keine Bekanntgaben

8 Anfragen

8.1 Wärmenetz Bettringen / Anfrage OR Rott 22.01.2024

8.2 Uhlandsteg / Anfrage OR Nikolaus-Böhnlein 22.01.2024

8.3 Pfarrer-Vesenmayer-Straße / Parkverbot / Anfrage OR Stegmaier 22.01.2024

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 236/2023

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 1 und 2 zusammenhängen und gleichzeitig behandelt werden können.
Er begrüßt Herrn Hackner und Frau Pedoth, die die Punkte erklären und erläutern werden.
Für Bettringen ist dieses Thema nichts neues und die Verwaltung hat die Anmerkungen des Ortschaftsrates aufgenommen und eingearbeitet. Der Ortschafsrat möchte an erster Stelle die Innenentwicklung voranbringen.

Herr Hackner berichtet, dass mit dem FNP im Jahr 2015 gestartet wurde. Die Stadt soll sich weiterentwickeln und der FNP ist der vorbereitende Bauleitplan, woraus die Bebauungspläne entsprechend geregelt werden.
Anhand einer Präsentation wird der FNP gezeigt und erklärt (siehe Anlage). Er erklärt das Räumliche Planungssystem S. 2. Derzeit wird der Landesentwicklungsplan besprochen und beraten. Schwäbisch Gmünd hat einen Regionalplan von 2010, welcher derzeit bis 2035 fortgeschrieben wird. Die erste Auslegung ist vollzogen und laut Regionalverband soll dieser noch in diesem Sommer verabschiedet werden.
Der Flächennutzungsplan bis 2035 Schwäbisch Gmünd wird seit 2015 weiterentwickelt. Der FNP wird aus dem Regionalplan 2010 bewertet, da der Plan 2035 noch nicht rechtskräftig ist.
Bisher wurden über 100 Flächen untersucht (Klimagerechtes Flächenmanagement 2019). Daraufhin wurde im Mai 2021 der Vorentwurf unter Beachtung aller Bewertungen erstellt. Im November 2022 konnte eine Freiflächenkulisse für Photovoltaikanlagen mit rund 113 km^2 ermittelt und geprüft werden. Es zeigt sich, dass 123 ha für PV Anlagen in Frage kämen. Vom Febr. 2023 bis April 2023 wurden die Träger Öffentlicher Belange und die Bürgerschaft einbezogen. Die Anregungen und Bedenken wurden in den über 200seitigen Entwurf eingearbeitet.
Beim FNP geht es auch um die Entwicklung der Landschaft, welche in diesem Plan ein großes Kapitel mit über 263 Maßnahmen beinhaltet. Im Umweltbericht ist jedes Gebiet bewertet.
Die Stellungnahmen der Präsidien, Verbände und Ämter werden aufgezählt. S. 6.
Ein großer Schwerpunkt wird auf die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion gelegt. Auch die Mobilität, die Verkehrsinfrastruktur und die Wasserwirtschaft werden als wichtige Punkte behandelt.
Es handelt sich um eine Flächenkulisse von insgesamt 186 ha (75,2 ha Wohnen, 15,4 ha Mischgebiet, 92,2 ha Gewerbegebiet, 3,2 ha Sondergebiet (Möbelhaus…).
Durch die Beteiligung der Bürgerschaft wurde die Flächenkulisse verringert. Von 186 ha wurden die Flächen auf 171 verringert. Wohnen 69,6 ha, Mischgebiet 15,4 ha,

Gewerbegebiet 20,2 ha, Sondergebiet (nachhaltiger Energiepark) 60,7 ha, Ver- und Entsorgungsanlagen 5,8 ha und Grünflächen mit 19,1 ha. Die Potenzialflächenanalyse der Erneuerbaren Energien beträgt 40,6 ha. In der Vorlage Nr. 235/2023 sind die restlichen Freiflächen für Erneuerbare Energie aufgenommen.
Der Flächennutzungsplanvorentwurf wir gezeigt. In Bettringen wurde im Bereich Lindenfeld eine Fläche herausgenommen. In Bühläcker, Amselweg, Güglingstraße und in der Scheffoldstraße sind Lücken, die geschlossen werden können.
Stellungnahmen Bettringen: Neues Wohnen Güglingstraße/ Naturschutz → Streuobstanlagen klären. Bühläcker II / ebenfalls Untersuchung der Streuobstanlagen. Gewerbeflächen sind in diesen Bereichen nicht enthalten. Freiflächen für PV Anlagen stehen ebenfalls nicht zur Verfügung.
Die Flächenkulisse zum Vorentwurf:
Hirschfeld/ Amselweg 2,4 ha, Bühläcker I 2,3 ha, Neues Wohnen Güglingstraße 3,1 ha, Bühläcker II 3,9 ha, Scheffoldstraße 1,1 ha.
Der Landschaftsplanentwurf mit Grünzäsuren und die vertretbaren Übergänge, auch im Gügling werden gezeigt. Im Gewerbegebiet werden entsprechende Ortsrandeingrünungen und Pflanzmaßnahmen notwendig, sodass sich das Gewerbegebiet in die Landschaft einfügen kann. Südlich des Güglings ist eine Freifläche für PV Analgen in der Planung inbegriffen.
In Unterbettringen in Richtung Weiler, sowie vom Schmiedeberg in Richtung Waldstetten werden die Grünzäsuren ebenfalls freigehalten. Gesetzlich geschützte Arten, Flächen und Biotope, auch größere Streuobstwiesen sind gesetzlich geschützt.

Es erfolgt ein Übergang auf den Teilflächennutzungsplan Vorlage Nr. 235/2023. Anschließend können Wortmeldungen und Diskussionen erfolgen.

Ortsvorsteher Tickert bedankt sich für die Ausführungen. Er stellt fest, dass die Forderungen des Ortschaftsrates berücksichtigt wurden. Das Wachstum in Bettringen soll kontrolliert erfolgen.

Ortschaftsrätin Risel bestätigt, dass sowohl im Bauland als auch bei den Freiflächen für PV das Maß gehalten wurde. Im Lindenfeld wurde ein Gebiet herausgenommen, um dieses als Erholungsgebiet zu erhalten. Die PV Installationen sollen vermehrt auf den Dächern der Gebäude angebracht werden.

Ortschaftsrat Bucher ist ebenfalls der Meinung, dass Bettringen sich mehr auf die Innenraumverdichtung konzentrieren soll.
Die PV Anlagen sollen vermehrt über den Parkplätzen und auf den Dächern angebracht werden. So können wertvolle Naherholungsfläche geschützt werden.

Ortschaftsrat Mack bedankt sich, dass die Forderungen des Ortschaftsrates berücksichtigt wurden. Auch ihm ist es wichtig, dass so wenig wie möglich landwirtschaftliche Flächen und Grünflächen verwendet werden.

Ortschaftsrat Rott weist auf die Seite 54 des Flächennutzungsplanes hin. Er informiert sich über eine eingezeichnete Fläche in der Güglingstraße.

Herr Hackner teilt mit, dass in diesem Bereich gegebenenfalls noch erweitert werden kann. Es besteht die Möglichkeit einer weiteren Reihe.
Ursprünglich sollte dieses Gebiet größer sein, jedoch scheiterte dies am Grunderwerb. Wenn der Grunderwerb nicht möglich ist, fallen die Flächen weg.

Ortsvorsteher Tickert bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen dem Beschlussantrag der Vorlage Nr. 236/2023 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151, 61 Herr Hackner, Frau Pedoth

zu 2 Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes "Erneuerbare Energien" der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit dem Zieljahr 2035
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 235/2023

Protokoll:

Herr Hackner teilt mit, dass Schwäbisch Gmünd einen Beitrag zur Energiewende leisten möchte. Größere Parkplätze werden mit PV Anlagen belegt, um landwirtschaftliche Flächen zu schützen.
Gesetzlich müssen alle Parkplätze mit mehr als 35 Stellplätzen mit PV Anlangen ausgestattet sein. Neubauten werden seit über einem Jahr mit PV Anlagen ausgestattet. Auf einem Plan werden die Flächen, welche für PV Anlagen ausgewiesen sind, gezeigt. Es handelt sich um Flächen, die nicht gegen den Regionalplan verstoßen. Für die Ansiedlung von Freiflächen-PV Anlagen ist ein Bebauungsplan erforderlich. Insgesamt können 134,9 ha ~ 1,19 % in Schwäbisch Gmünd, geboten werden.

Ortsvorsteher Tickert bedankt sich für die Ausführungen. Er stellt fest, dass die Forderungen des Ortschaftsrates berücksichtigt wurden. Das Wachstum in Bettringen soll kontrolliert erfolgen.

Ortschaftsrätin Risel bestätigt, dass sowohl im Bauland als auch bei den Freiflächen für PV das Maß gehalten wurde. Im Lindenfeld wurde ein Gebiet herausgenommen, um dieses als Erholungsgebiet zu erhalten. Die PV Installationen sollen vermehrt auf den Dächern der Gebäude angebracht werden.

Ortschaftsrat Bucher ist ebenfalls der Meinung, dass Bettringen sich mehr auf die Innenraumverdichtung konzentrieren soll.
Die PV Anlagen sollen vermehrt über den Parkplätzen und auf den Dächern angebracht werden. So können wertvolle Naherholungsfläche geschützt werden.

Ortschaftsrat Mack bedankt sich, dass die Forderungen des Ortschaftsrates berücksichtigt wurden. Auch ihm ist es wichtig, dass so wenig wie möglich landwirtschaftliche Flächen und Grünflächen verwendet werden.

Ortsvorsteher Tickert bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen dem Beschlussantrag der Vorlage Nr. 235/2023 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 61 Herr Hackner, Frau Pedoth
nachrichtlich an Amt: 151

zu 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 221 C "Neues Wohnen Güglingstraße", Gemarkung Bettringen, Flur Bettringen
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 002/2024

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass bereits die letzte Legislaturperiode hierüber einen Beschluss gefasst hat. Es haben viele Sitzungen mit den Investoren und der Stadt stattgefunden. Der Ortschaftsrat setzte sich für ein Wohngebiet ein, welches viele Wohnungen vorweist und sich trotzdem in das Ortsbild einfügt. Es sollen keine Hochhäuser entstehen.
Viele Themen, wie Energieversorgung, Verkehr und Ladwirtschaft mussten geklärt werden.

Herr Hackner teilt mit, dass ein gültiger Bebauungsplan vorhanden ist. Dieser Plan umfasst das Gewerbegebiet, das nie aufgehoben wurde. In diesem Zusammenhang werden die landwirtschaftlichen Flächen wieder übergeben.
Anhand einer Präsentation wird der Bebauungsplan erklärt und gezeigt.
Ein großes Thema ist die Güglingstraße, welche die Basis für dieses Gebiet darstellt. Genügend ÖPNV Anbindungen sind dem Ortschaftsrat sehr wichtig. Auf den Planungen sind demensprechend Bushaltestellen angelegt.
Zufahrten für Tiefgaragen, Parkmöglichkeiten und Grünflächen sind auf den Planungen zu sehen. Die Kaltluftströmung ist gegeben. Im hinteren Bereich wird eine landwirtschaftliche Fläche dargelegt. Für zukünftige Möglichkeiten wird eine Zufahrt offengelassen. Dieser Bereich ist als Mischgebiet ausgewiesen, um die ansässigen Firmen zu schützen. Lärmschutzmaßnahmen wurden geprüft, entsprechende Maßnahmen werden umgesetzt. Über einen Wall wird der Lärm kompensiert. Die Investoren

werden darauf hingewiesen, dass die Schlafräume nicht unbedingt auf der Gewerbeseite eingeplant sind.
Die Höhe der Gebäude wurde wie gewünscht abgestuft. Die Technik der Energieversorgung soll möglichst von einem Investor übernommen werden, sodass eine quartiersbezogene Energieversorgung gegeben ist. Äußerliche Faktoren wie Corona und der Ukraine Krieg haben die Planungen sehr beeinträchtigt. Jedoch soll das Verfahren jetzt wiederaufgenommen und umgesetzt werden.
Das Plangebiet umfasst ca. 8,96 ha und teilt sich auf in: Allgemeines Wohngebiet 1,15 ha, Mischgebiet 0,12 ha, Beschränktes Gewerbegebiet 0,32 ha, Landwirtschaftsfläche 6,29 ha. Die Umgestaltung der Güglingstraße stellt die Basis dieses Gebietes dar und die Planungen müssen noch im Jahr 2024 erfolgen, sodass im Jahr 2025 mit dem Bau begonnen werden kann.
Die innere Erschließung ist mit einer Fußwegeverbindung geplant.
Höhe der Gebäude: II geschossig ca. 7 Meter, III bis V geschossig ca. 10 Meter bis 16 Meter.
Die maximale Gebäudehöhe ist entsprechend im Plan eingeschrieben sowie eine abweichende Bauweise nördlich der Güglingstraße und eine offene Bauweise südlich der Güglingstraße.
Die Dachformen bei Einzelhäuser sind Flachdächer, Satteldächer und Pultdächer. Bei den Reihen- und Mehrfamilienhäuser nur Flachdächer. Zur Sicherung der Kaltluftschneise ist eine Fläche freizuhalten sowie 20 Meter Abstand zur Landesstraße L1161.
Aufgrund des Industriegebietes wurden Lärmpegelbereiche festgelet. Die Räumlichkeiten der Gebäude werden entsprechend angeordnet und gebaut. Pflanzgebote wie Hecken, Dachbegrünung, Tiefgaragenbegrünung usw. sind im Plan enthalten. Schottergärten sind verboten und PKW Stellplätze sind wasserdurchlässig herzustellen.
Werbeanlagen sind nur im Mischgebiet und eingeschränkten Gewerbegebiet mit bestimmten Auflagen zulässig.
Die Güglingstraße mit Bushaltestellen soll für den alltäglichen Verkehr so unattraktiv wie möglich gestaltet werden. Es soll keine Hauptdurchfahrt zum Gügling entstehen.

Ortsvorsteher Tickert bedankt sich für die Ausführungen. Auf die Themen Güglingstraße und Landwirtschaft sowie die Höhe der Gebäude usw. ist die Verwaltung eingegangen.
Das Thema Wohnen und Arbeiten kann hier evtl. realisiert werden.

Ortschaftsrätin Risel merkt an, dass die Parkplatzsituation ziemlich eng werden könnte und die Tiefgaragenstellplätze für die Bewohner nicht ausreichen werden. Bereits jetzt herrscht im ganzen Wohngebiet Parkplatzmangel. Zu vermeiden ist auch das Parken entlang der Straße. Zusätzliche Parkplätze im neuen Wohngebiet wären sehr sinnvoll.
Wie wird der Lärmschutz gelöst, wenn die Buchauffahrt eine Landesstraße wird.
Werden die Gebäude mit PV Anlagen ausgestattet, bzw. besteht die Möglichkeit dazu, da die Dächer begrünt werden.
Die Güglingstraße soll so verkehrsberuhigt wie möglich gestaltet werden. Evtl. kann eine Freigabe nur für die Anlieger erfolgen.

Ortschaftsrat Bucher ist der Ansicht wie Frau Risel. Auch er ist der Meinung, dass der Verkehr ein großes Problem darstellen wird. Einige Menschen arbeiten im Gügling und es wird der kürzeste Weg zur Arbeit genutzt. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um dies zu verhindern.
Auch das Parken ist jetzt schon ein Thema und wird von den Anwohnern beanstandet. 1,0 Parkplätze pro Wohneinheit ist sehr wenig und durch die Ladengeschäfte bedarf es noch mehr Parkplätze.

Wie wird im neuen Wohngebiet geheizt. Kann vom Gügling die Abwärme genutzt werden.

Herr Hacker gibt zur Antwort, dass die Vorbereitungen zur Nutzung der Fernwärme umgesetzt sein müssen, damit die Abwärme genutzt werden kann. Wenn dies zu lange dauert, muss eine andere Lösung gefunden werden. Die VGW muss sich mit dem zweiten Investor einig werden. Eine Quartiersversorgung macht auf jeden Fall Sinn.

Ortschaftsrätin Nikolaus-Böhnlein ist ebenfalls die Verkehrsberuhigung der Güglingstraße ein großes Anliegen. Eventuell kann eine Einbahnstraßenregelung Abhilfe schaffen.
Gibt es bereits Pläne der Investoren, wann mit dem Bau begonnen wird.

Herr Hackner erklärt, dass die Baubranche sehr stark eingebrochen ist. Sobald das Planungsrecht geschaffen ist, kann mit den Planungen des Baus begonnen werden. Allein die Tiefgarage ist ein sehr großes Projekt, das gut kalkuliert werden muss. Ein Mobilitätskonzept macht Sinn und muss passen. Es können nicht mehr als 1,0 Stellplätze pro Wohneinheit geschaffen werden. Der ÖPNV muss besser ausgebaut werden.

Ortsvorsteher Tickert macht auf das Thema „bezahlbaren Wohnraum" aufmerksam. Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass 15 % bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, damit auch ein Mittelständer die Miete bezahlen kann.

Herr Hackner kann hierzu sagen, dass die Quote des bezahlbaren Wohnraumes erfüllt sein muss. Mit gewissen günstigeren Bauweisen und den Fördermitteln vom Land stehen die Chancen gut.

Ortschaftsrat Wolf teilt mit, dass das städtebauliche Konzept vor ca. 5 Jahren vorgestellt wurde. In diesem Konzept waren Parkmöglichkeiten entlang der Güglingstraße vorgesehen.
Vielleicht können noch ein paar Parkplätze mehr angelegt werden.

Frau Pedoth erklärt, dass der Gehweg dann befahren werden muss. Im Bereich der Insel besteht keine Möglichkeit, weitere Parkplätze anzulegen.

Sie wird versuchen, noch ein paar Parkplätze mehr unterzubringen. Die Parkplätze müssen nicht zwingend im Geltungsbereich liegen.
Eventuell ist im Beriech der Container noch Platz für Stellplätze vorhanden.

Ortschaftsrat Rott ist die Parkplatzsituation auch ein großes Anliegen.

In der Einmündung Heubacher Straße – Güglingstraße herrscht ein großes Gefahrenrisiko. Hier passiert fast jeden Tag beinahe ein Unfall. Er selbst fährt jeden Tag hier vorbei und kann dies beobachten.
Eventuell kann die Installation einer Insel Abhilfe schaffen. Oder es können andere Maßnahmen getroffen werden, um den Verkehr zu verlangsamen, da die Stelle sehr eng ist.
Hauptsächlich geht es um die Fahrzeuge, die aus dem Ort fahren.
Vielleicht kann vorab bereits Abhilfe geschaffen werden.

Er erkundig sich, wieviel Wohneinheiten das Wohngebiet umfasst.

Herr Hackner gibt zur Antwort, dass es sich um 127 Wohneinheiten handelt.

Das Thema Einmündung Güglingstraße – Heubacher Straße wird dem Ordnungsamt weitergeleitet.

Ortsvorsteher Tickert bittet darum, dass das Thema Einmündung Güglingstraße – Heubacher Straße vorab dem Ordnungsamt gemeldet wird, um evtl. jetzt schon eine Lösung zu finden.

Er bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

Ergebnis:

1. Mehr Parkplätze zur Verfügung stellen
2. Das Thema Lärmschutz ist zu behandeln, wenn die Buchauffahrt zur Landesstraße wird
3. Es soll die Möglichkeit gegeben sein, PV Anlagen auf den Dächern zu installieren
4. Verkehrsberuhigte Gestaltung der Güglingstraße. Evtl. Einbahnstraßenregelung einführen
5. Im Bereich der Einmündung Güglingstraße – Heubacher Straße kommt es oft zu gefährlichen Situationen. Das Ordnungsamt wird involviert.
   Vielleicht kann eine Umsetzung der Maßnahmen bereits jetzt schon erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen dem Beschlussantrag der Vorlage Nr. 002/2024 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151, 61 Herr Hackner, Frau Pedoth

zu 4 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 9. Änderung (Güglingstraße), Gemarkung Bettringen, Flur Bettringen
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 003/2024

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert erkundigt sich beim Gremium, ob zu diesem Tagesordnungspunkt noch Fragen offen sind. Der Flächennutzungsplan ist die Konsequenz zum Bebauungsplan des vorherigen Tagesordnungspunktes.

Nachdem keine Wortmeldungen anfallen, bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen der Vorlage Nr. 003/2024 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151, 61 Herr Hackner, Frau Pedoth

zu 5 Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen
Neujahrsempfang
zur Beschlussfassung

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass den Beteiligten Vereinen und Institutionen für die aktive Mitwirkung beim Neujahrsempfang Bettringen als Dankeschön eine Geldspende überreicht wurde. Insgesamt wurden 250 € überreicht. Das Geld wird in bar bei der Stadtkasse abgeholt.

Er bittet um Abstimmung, nachdem kein Diskussionsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir sind mit der Geldspende an die Vereine und Institutionen für die aktive Beteiligung am Neujahrsempfang Bettringen einverstanden. Der Geldbetrag über 250,00 € wird über die Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen finanziert und wird in bar bei der Stadtkasse abgeholt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 151 Angelika Haas, 20
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6 Jahresrückblick 2023

Protokoll:

Liebe Bettringer Bürgerinnen und Bürger, liebe Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte,

Fünf Jahre sind seit der letzten Wahl vergangen und man hat den Anschein, die Zeit vergeht wie im Flug.
Auch in diesem Jahr standen wir Bettringer unter dem Schock der vielen Krisen. Aber die Bettringer haben das ihre getan, um möglichst gut die schwierigen Situationen zu verarbeiten. Wieder fanden an allen Ortsenden zahlreiche Feste statt und es ist wirklich fantastisch, dass für alle Altersgruppen und Interessenten etwas dabei war.
Seien es die vielen Gartenfeste, das Maizeltfest, zwei Rockkonzerte, Blasmusikkonzert, die Beachparty, der schwäbische Kulturabend des Musikvereins, das Kinderfest oder das Weihnachtskonzert des Liederkranzes und unser wieder gut gelungener Weihnachtsmarkt, um nur ein paar zu nennen. Alle tragen zusammen mit den vielen sozial engagierten Institutionen dazu bei, unseren Heimatort Bettringen zu einem lebenswerten Ort zu machen, indem sich die Menschen wohl und zugehörig fühlen.
Und wir konnten im vergangen Jahr auch ein Jubiläum feiern, der Fahrdienst des Elisabethenvereins, eine für viele Menschen ganz wichtige Einrichtung, wurde 10 Jahre alt und das wurde auch gebührend gefeiert.
Das Vereinsleben in Bettringen ist nach wie vor sehr intakt, da können viele selbstständige Gemeinden nicht mithalten.
Allerdings höre ich auch da Klagen, dass die Bereitschaft fürs Ehrenamt doch deutlich abnimmt. Was sich immer mehr als Problem herausstellt ist, dass wir in Bettringen für unsere Vereine zu wenig Räume haben und häufig auf Notlösungen angewiesen sind.
Im Jahr 2023 hatten wir zehn öffentliche und acht nicht öffentliche Ortschaftsratssitzungen. Bei sechs Sitzungen wurde eine Bürgerfragestunde angeboten. Dazu gab es noch eine Vereinsvorständesitzung.
Auf Wunsch des Ortschaftsrates werden wir zukünftig unsere Sitzungen wieder im Bezirksamt abhalten, falls nötig, steht der Pavillon ebenfalls zur Verfügung.
Begonnen haben wir das Jahr mit unserem ersten Neujahrsempfang, der bei unseren Bürgern sehr gut ankam und auch deutlich zeigte, dass wir in Bettringen wieder mehr zusammenstehen.
Im Januar fassten wir den Aufstellungsbeschluss und am 20.11.2023 den Entwurfsbeschluss für sechs Tinyhäuser auf dem Gelände einer ehemaligen Gartenanlage der Landsiedlung. Die Bebauung wird von der Landsiedlung durchgeführt. Damit haben wir zumindest ein kleines Angebot dieser neuen Wohnform auch in Bettringen.
Am ersten März trat unsere Stadtteilkoordinatorin Monika Schneider ihre 50 Prozent Stelle bei der Stadt Schwäbisch Gmünd an, nachdem ihr Vertrag mit dem Bürgerverein ausgelaufen ist. Wir sind sehr froh, dass wir Frau Schneider in Bettringen erhalten konnten, viele Aktionen in Bettringen wären sonst nur schwer zu verwirklichen.
Am 11. März fand die einstimmige Wahl des neuen Feuerwehrkommandanten Bernhard Wörner vor den Augen vieler Feuerwehrkammeraden durch den Ortschaftsrat statt. Gleichzeitig wurde der langjährige Feuerwehrkommandant Eduard Wamsler im Ortschaftsrat geehrt und verabschiedet. Eduard Wamsler hat sich um die Feuerwehr Bettringen und den ganzen Ortsteil verdient gemacht. Er bleibt der Feuerwehr als aktives Mitglied erhalten.

Geschockt waren wir im März des vergangenen Jahres, als wir die Todesnachricht von unserer langjährigen Leiterin des Bezirksamtes Gismara Gotthard erhielten. Gismara Gotthard wurde 63 Jahre alt und es war ihr nicht mehr vergönnt, ihren kurz bevorstehenden Ruhestand genießen zu können.
Gott sei Dank ist es schnell gelungen mit Angelika Haas eine kompetente Nachfolgerin zu finden, die ihre Aufgaben verlässlich und mit großer Verantwortung erfüllt.
Im Mai 2023 ist es mit dem Bau einer Boulebahn in Bettringen Nord West gelungen, einen lang gehegten Wunsch des Ortschaftsrates zu verwirklichen. Das war vor allem auch dadurch möglich, dass eine engagierte Gruppierung des Bürgervereins, der Arbeitskreis Nord West Attraktiv, unter Leitung von Wolfgang Schiek sich mit dem Garten und Friedhofsamt um die Planung und Organisation der Anlage gekümmert hat. Auch für die Betreuung der Anlage haben sich ehrenamtliche Mitstreiter gefunden. Mit einem kleinen Fest und einem Turnier wurde die Anlage dann der Bevölkerung übergeben.
Ebenfalls wurde im Zuge des Projektes Berliner Meile eine Obstbaumwiese mit finanzieller Unterstützung der Allianz für Beteiligung im Rahmen des Projekts Kickstart Klima angelegt. Hier hat sich unsere Stadtteilkoordinatorin Monika Schneider sehr um die Zuschüsse bemüht. Diese Projekte sind ein wunderbares Beispiel, wie Bürger sich um ihr eigenes Wohnumfeld kümmern und so lebenswerter gestalten können. Vielleicht gibt es ja in anderen Bettringer Wohnräumen noch Nachahmer.
Ebenfalls wurde beim Einkaufszentrum Nord West eine Informationstafel aufgestellt, um die Bevölkerung über Aktionen und Veranstaltungen z.B. über die Ortschaftsratssitzungen zu informieren.
Im Juni wurde uns vom Regierungspräsidium ein Beweidungsprojekt für das Naturschutzgebiet Lindenfeld vorgestellt. Das soll laut Aussage der Verantwortlichen die ökologische Vielfalt dort verbessern. Für uns wäre insbesondere wichtig, die Bevölkerung durch einen Aussichtsplatz und eine Informationstafel einzubinden.
Die durch die verschiedenen Krisen ausgelöste Energiekrise hat in Deutschland dazu geführt, dass über die zukünftige Energieversorgung heftig nachgedacht wird. Daraus resultierend haben die Stadtwerke die Idee einer standortnahen Fernwärmeversorgung für den östlichen Bereich Bettringes bis zu den Hochhäusern Nord West entwickelt. Bei einem Informationsabend in der Kleine Uhlandhalle kamen über dreihundert interessierte Bürger, um mehr über das innovative Projekt zu erfahren. Die Versorgung der Häuser soll durch die Abwärme der im Gügling ansässigen Firmen erfolgen. Alleine dreiviertel der benötigten Energie würde von dem schon im Bau befindlichen Wasserstoffeletrolyseur entstehen. Der feierliche Spatenstich erfolgte im Oktober unter Beteiligung des Ortschaftsrates. Dieser Elektrolyseur könnte auch ein Türöffner für das innovative Gewerbegebiet Aspen sein. Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese Idee weiterentwickelt.
Noch im Oktober hat der Bau der Skateranlage beim Schulzentrum begonnen. Hier legen die Jugendlichen selber Hand an.
Ebenfalls wurde nun nach langen Jahren des Wartens endlich mit dem Bau des Uhlandsteges begonnen. Das ermöglicht nun eine bessere Fahrradverbindung zum Lindenfeld. Sobald die Temperaturen es ermöglichen, wird der Übergang fertig gestellt und wird mit einem kleinen Fest eingeweiht.

Liebe Ortschaftsräte, das war heute für diese Legislaturperiode der letzte Jahresrückblick. Ich möchte deshalb nochmals kurz darauf eingehen, was in den letzten Jahren in Bettringen erreicht wurde.
Der Pausenhof der Uhlandschule wurde renoviert und zu einem Festplatz umgebaut, die Sanierung der Uhlandschule ist fertig, die Mensa ist eröffnet. Die beantragte Änderung des Schulbezirks ermöglicht nun allen Bettringer Grundschülern unsere Uhlandschule zu besuchen. Der historische Weg und unsere Wandertafeln sind auf den

Weg gebracht. Die Wandertafeln sollen noch im Frühjahr stehen und mit einem Bettringer Wandertag feierlich eingeweiht werden. In Nordwest haben wir jetzt ein elektrisches Carsharing Auto und eine Ladestation.
Der von uns unterstützte Bettringer Gutschein fördert nachhaltig unsere Infrastruktur.
Im Rahmen des neuen Flächennutzungsplans konnten wir die Stadt von unserem Konzept Innenentwicklung vor Außenentwicklung überzeugen.
Sorgen macht mir das frühere Einkaufszentrum Nord West, es wird sehr schwierig werden, dort wieder etwas zu bewegen. Leider ist es uns auch nicht gelungen, die Schließung der Apotheke zu verhindern.
Auch die Entwicklung rund um das Rathaus Bettringen ist besorgniserregend. Einige früher florierende Läden wurden geschlossen und werden wohl nicht mehr öffnen.
Das sind Entwicklungen, bei denen unsere Einflussmöglichkeiten sehr schwierig sind.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ortschaftsräten für das Miteinander und vor allem den guten Zusammenhalt bei schwierigen Themen bedanken. Wir haben bewiesen, dass man etwas erreichen kann, wenn wir zusammenstehen. Besonders möchte ich mich bei meinen Stellvertretern Fabian Wolf und Gerhard Bucher für ihre Unterstützung bedanken.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 7 Bekanntgaben / keine Bekanntgaben

zu 8 Anfragen

zu 8.1 Wärmenetz Bettringen / Anfrage OR Rott 22.01.2024

Protokoll:

Ortschaftsrat Rott teilt mit, dass die Fa. TNG im Hirschfeld auf die Anwohner zugeht, um neue Kunden zu gewinnen.
Da die Stadtwerke im Zusammenhang mit dem Wärmenetz Bettringen auch Glasfaserkabel legen werden, lautet die Frage, wann die Umsetzung stattfinden wird bzw.

wann das Projekt weitergeführt wird. Wann bekommen die Bürger eine Antwort auf die Befragungsbögen, die ausgefüllt wurden. Wie viele Rückmeldungen sind eingegangen und lohnt es sich, dass das Wärmenetz betrieben wird.
Die Stadtwerke sollen jetzt den Ortschaftsrat informieren und ihre Versprechungen einhalten.

Ortsvorsteher Tickert bittet darum, dass die Stadtwerke hierzu eine Information erteilen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 151, STW
nachrichtlich an Amt:

zu 8.2 Uhlandsteg / Anfrage OR Nikolaus-Böhnlein 22.01.2024

Protokoll:

Ortschaftsrätin Nikolaus-Böhnlein stellt die Anfrage, ob der Weg, der zum Ottilienweg hochführt, ebenfalls wie die Brücke, zu einer Breite von 4 Metern ausgebaut wird.
Die Brücke ist 4 Meter breit, damit die Einsatzfahrzeuge wie Rettungskräfte usw. die Brücke passieren können.

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass diesbezüglich noch keine Planungen erfolgt sind. Die Brücke ist 4 Meter breit, damit im Notfall der Rettungsdienst von oben her eine Zufahrt hat. Dies ist allerdings nur im Notfall zugelassen. Es ist nicht geplant, dass Autos über die Brücke fahren können.

Ortschaftsrat Bucher erklärt, dass Radfahrer, die die Brücke passieren, anschließend absteigen müssen, da der Weg zum Ottilienweg nicht Fahrradtauglich ist.

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass die Breite der 4 Meter auch damit zusammenhängt, dass die Brücke hauptsächlich über Fördermittel in Bezug auf die Radwegeverbindung, finanziert wird. Somit ist die Brücke 4 Meter breit.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 8.3 Pfarrer-Vesenmayer-Straße / Parkverbot / Anfrage OR Stegmaier 22.01.2024

Protokoll:

Ortschaftsrat Stegmaier erkundigt sich über den Sachstand des einzuführenden Parkverbots in der Pfarrer-Vesenmayer-Straße, worüber der Ortschaftsrat bereits diskutiert hat. Hauptsächlich geht es um den Kreuzungsbereich von der Neue Straße - Pfarrer-Vesenmayer-Straße.

Ortsvorsteher Tickert erklärt, dass dies in Zusammenhang mit der Anfrage von Einführung Tempo 30 in der Neue Straße diskutiert wurde.

Ortschaftsrat Rott teilt mit, dass bei Veranstaltungen von unten bis oben entlang der Straße geparkt wird, sodass ein Feuerwehrfahrzeug die Straße nicht mehr befahren kann.

Ortschaftsrat Zengerle macht den Vorschlag, dass dieses Thema bei einer Ortschaftsratssitzung auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Ortsvorsteher Tickert bestätigt dies und möchte das Ordnungsamt dazu einladen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Ordnungsamt Herr Wieler
nachrichtlich an Amt: 151

Für die Richtigkeit!

Den .....
Stadtrat:

Den .....
Ortschaftsrat:

Den .....
Schriftführer:

Den .....
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....
Hauptamt: